



# Rat von Abbado

## Deutz-Chor führt Mahlers imposante Achte Sinfonie auf

Es sei seine „persönliche Eiger-Nordwand“, so beschreibt Dirigent Heinz Walter Florin das jüngste Großprojekt des Deutz-Chors: Gustav Mahlers Achte Symphonie, aufgrund der vielen Mitwirkenden auch „Symphonie der Tausend“ genannt, wird am 26. und 27. Juni in der Philharmonie erklingen. Dafür habe man noch vier weitere Chöre (Philharmonischen Chor, Gürzenich-Chor, Kölner Domchor, Collegium cantandi) engagiert sowie ausgezeichnete internationale Solisten und das Sinfonieorchester Wuppertal.

Die über 400 Mitwirkenden werden auch die Ränge hinter dem Podium einnehmen, das extra baulich erweitert wird. Dem Publikum verspricht Florin bei diesem selten zu hörenden Werk ein „einmaliges Klangerlebnis“. Dafür sei er 2006 extra in Mahlers Kompo-

nierhäuschen in Mainernigg/Wörthersee gefahren, wo die Achte 100 Jahre zuvor entstanden war. Außerdem habe er sich den Rat erfahrener Mahler-Dirigenten wie Claudio Abbado eingeholt.

Für den Deutz-Chor sei das Werk eine echte Herausforderung, so betonte auch Johannes Schiffgen, Präsident des Chores. Ein Vorlauf von zwei Jahren und ein großes Budget seien dafür notwendig gewesen. Die teuren Aufführungen möglich machen die privaten Sponsoren unicepta, Henkelhausen und Same Deutz-Fahr. Auch die Kölnische Rundschau präsentiert die beiden Konzerte.

Zuletzt aufgeführt wurde Mahlers Achte in Köln übrigens unter James Conlon und von Marek Janowski bei der feierlichen Eröffnung der Philharmonie 1986. (mco)